

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des findigen Forschers über alle andern Vaterländer den Triumph davontragen werde.

Da meldete sich die Konkurrenz. In dem Lande, das bezüglich des Welthandels allemal obenauf zu schwimmen behauptete, wurden Inferate losgelassen, die sagten:

Bürger aller Länder, laßt euch nicht verblüffen! Unsere Gefangenenlager sind die besten. Hervorragende Zeugnisse stehen zu Diensten. Wer einen Versuch gemacht hat, bleibt ständiger Besucher. Kommt, seht, besucht und urteilt selber über die vorzügliche Qualität unserer Gefangenenlager.

Im Vaterland des findigen Forschers wurde man nervös. Der Beliebtheit der eigenen Gefangenenlager drohte eine schwere Erschütterung. Man inferierte weiter. Die andern Länder, die den Braten ebenfalls gerochen hatten, wollten nicht zurückstehen. Und so kam es denn, daß die Weltpresse in Inferaten folgenden Genres jämmerlich erfloss:

Die komfortabelsten aller Gefangenenlager der Welt sind die unsern. Keiner

versäume, keiner verpasse die einzige Gelegenheit, sich auf Staatskosten lebenslanglich versorgen zu lassen...

Unsere, mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestatteten Gefangenenlager stellen alle andern in den Schatten. Der ungeheure Sudrang spricht mehr als alle Anpreisungen. Innert Monatsfrist hat sich der Besuch verzehnfacht. —

Wasserklosett, elektrisches Licht, Sreilichtbühnen und landwirtschaftliche Geräthe zeichnen unsere Gefangenenlager aus...

Es gab eine Völkerwanderung. Keere von Bürgern walzten von einem Lager zum andern. Man lebte nicht mehr anders als auf Kosten des Staates. Die Menschen waren der Meinung, die Seit des öffentlichen Milch- und Honigflusses und der gebratenen Taubenschwärme sei leibhaftig wieder auf Erden eingekehrt. Aber eine Entscheidung war nicht herbeizuführen.

Und wieder war es das Vaterland des findigen Forschers, in dem sich folgender Amströmung vollzog:

Kapitalkräftige Spekulanten hatten die Welternie an Hopfen und Malz in ihren Händen vereinigt. Das war ganz plötzlich geschehen, ohne daß man etwas gemerkt hatte. In allen Ländern hatten Konfortien die Ernte mit barem Golde aufgewogen und in kolossalen Lagern untergebracht. Dann, auf einmal, stellte sich heraus, daß alle diese Konfortien letzten Endes dem Vaterland des findigen Forschers angehörten.

Die Welt staunte und wunderte sich baß, was noch werden sollte.

Da erschien eines Tages in Kiesenlettern und in der ganzen Welt die Ankündigung:

Achtung! Freibier! Achtung!

Wir sind das einzige Land, in dessen Gefangenenlagern Sreibier ausgeschenkt wird. Die Inzassen sind begeistert. Man melde sich unverzüglich. Aufnahme nur, solange noch Platz.

Acht Tage nach dieser Anzeige war die Schweiz verödet. Sämtliche Schweizer waren in die Gefangenenlager mit Sreibier

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

1456

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt



Mitbekanntes Restaurant

Parterre und I. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre, Fische u. Geflügel
Reale Weine Bier vom Fass

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag

:: :: Frei-Konzert :: ::

ff. offene u. Schlafweinweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. Dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

418

Badener- strasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Für Wirte

offerierte in nur prima Qualität zu Fr.

Schwefelzündhölzchen 12.50

dito ohne Schwefel, paraffiniert, überall entzündbar zu Fr. 16. —

Schwedische Hölzchen 23. —

10 Schächtelchen zu Fr. 23. —

Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete franko geg. Nachnahme. Bei Bezug von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher

Versandgeschäft

Oberentfelden (Aargau)

Musterpakete aller 4 Sorten zu Fr. 1. — per Nachnahme. 1570



Obslver- wertung BISCHOFZELL

Obstbranntwein — Kirsch

Preislisten — Leihgebäude

Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe

mit 40 Bildern

für Verlobte und Eheleute.

Fr. 3.50 per Nachnahme.

Dazu gratis ein feiner Band der Unterhaltung. 1565

Verlag Hedwig, Luzern 28.

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei

in Zürich

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.

Höflichst empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger.

Telephon Nr. 11210.

Drahtschmidli. Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.

Höflichst laden ein Fritz Bayer-Bader.

1526 Höflichst empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosse Extra-Konzerte

FRANZ PRETTNER 1425

Stets neue Komödien und Possen

Höflichst laden ein H. Kirchhof und Prettnier

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.

Mit bester Empfehlung A. Frapollin.

1435

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1. —, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1419

Inh. A. Hiltl

1419

Bitte, telephonieren Sie

34-34
Auto-Taxameter

Tag- und Nachtbetrieb